

1. Ausfertigung

ARBEITSVERTRAG

Zwischen

dem Freistaat Bayern,

vertreten durch den Präsidenten der Technischen Universität München

und

Herrn Axel Simon, Ph.D.

wird folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

§ 1

Herr Axel Simon, Ph.D., geb. am 09.04.1976, wird ab **01.01.2014** befristet bis zum **31.12.2014** als Vollbeschäftigter an der Technischen Universität München - Institut für Informatik - weiterbeschäftigt.

Grund für die Befristung:

Der Beschäftigte wird im o.g. Zeitraum überwiegend aus Drittmitteln (DFG) finanziert und der Zweckbestimmung dieser Mittel entsprechend mit der Leitung einer Nachwuchsgruppe im Emmy-Noether-Programm betraut.

§ 2

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach § 2 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (Wissenschaftszeitvertragsgesetz – WissZeitVG), nach Art. 21 und 22 des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes (BayHSchPG) und dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), insbesondere nach § 40 TV-L, nach dem Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) und die diese ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträge in der für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) jeweils geltenden Fassung, solange der Freistaat Bayern hieran gebunden ist. Außerdem finden die im Bereich des Freistaates Bayern jeweils geltenden sonstigen einschlägigen Tarifverträge sowie die Bestimmungen der Verordnung über die Lehrverpflichtung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Universitäten, Kunsthochschulen und Fachhochschulen (Lehrverpflichtungsverordnung - LUFV) Anwendung. Der Umfang der Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung (LUFV) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 3

Der Beschäftigte ist in der Entgeltgruppe **E15 TV-L** eingruppiert (§12 Absatz 2 TV-L).

Der Arbeitgeber ist berechtigt, dem Beschäftigten aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen der Entgeltgruppe zuzuweisen. Umsetzungen innerhalb der Technischen Universität München unter Beibehaltung der Eingruppierung sind nicht ausgeschlossen.

§ 4

Für die Ausübung von Nebentätigkeiten gelten die tarifvertraglichen Regelungen. Für Nebentätigkeiten im Bereich des weiterbildenden Studiums sind die Bestimmungen, die für die Beamtinnen und Beamten des Freistaates Bayern gelten, entsprechend anzuwenden.

Aus allen wissenschaftlichen Publikationen, Vorträgen und Erfindungsdokumenten muss die TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN als Herkunftsadresse hervorgehen (keine Übersetzung des Universitätsnamens in andere Sprachen – vgl. auch Richtlinien unter <http://portal.mytum.de/kompass/forschung/publikationen>).

§ 5

Für die Kündigung des gemäß § 30 Abs. 1 Satz 1 TV-L befristeten Arbeitsverhältnisses gilt § 34 Abs. 1 TV-L. Die Möglichkeit eines Auflösungsvertrages nach § 33 Abs. 1 Buchstabe b) TV-L bleibt hiervon unberührt.

§ 6

Beschäftigte sind verpflichtet, bereits bei einem bestehenden Arbeitsverhältnis frühzeitig vor dessen Beendigung eigenverantwortlich nach einer weiteren Beschäftigung zu suchen (§ 2 Absatz 5 Nr. 2 SGB III). Weiterhin sind Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis endet, verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor dem Ende des Arbeitsverhältnisses persönlich bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden. Liegen zwischen der Kenntnis des Beendigungszeitpunktes und der Beendigung des Arbeitsverhältnisses weniger als drei Monate, hat die Meldung innerhalb von drei Tagen nach Kenntnis des Beendigungszeitpunktes zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist nach den Sätzen 1 und 2 reicht eine Anzeige unter Angabe der persönlichen Daten und des Beendigungszeitpunktes aus, wenn die persönliche Meldung nach terminlicher Vereinbarung nachgeholt wird. Die Pflicht zur Meldung besteht unabhängig davon, ob der Fortbestand des Arbeitsverhältnisses gerichtlich geltend gemacht oder vom Arbeitgeber in Aussicht gestellt wird (§ 38 Absatz 1 SGB III). Eine verspätete Meldung bei der Agentur für Arbeit zieht eine Sperrzeit für den Anspruch auf Arbeitslosengeld von einer Woche nach sich (§ 159 Absatz 6 SGB III).

§ 7

Änderungen und Ergänzungen dieses Arbeitsvertrages einschließlich der Nebenabreden sowie Vereinbarungen weiterer Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

§ 8

Vertragsverlängerungen bedürfen in jedem Fall der Schriftform.

Garching, den 13. Dezember 2013
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Polwein



Axel Simon, Ph.D.